

Konzertlesung zum Iran in der Citykirche in Aachen

Rückblick auf die Konzertlesung zum Iran am 17. November in der Citykirche

Eine gemeinschaftliche Aktion der Evangelischen Kirche, der Katholischen Kirche, der Save-me-Kampagne und der ai-Gruppe Aachen.

Am vergangenen Sonntag fand unsere Lesung statt, die wir in Kooperation mit der Evangelischen und der Katholischen Kirche als Amnesty International und Save-me-Kampagne immer zum Jahresende durchführen.

Trotz etlicher anderer Veranstaltungen und einem angekündigten Sturmtief folgten über 50 Personen unserer Einladung.

Zu Beginn der Veranstaltung konnte ich (Danke an die Iran-Ko-Gruppe!!!) Informationen und unsere Amnesty-Forderungen vortragen.

Dann führte ich ein Interview mit der SPD-Bundestagabgeordneten Ye-One Rhie, die selber auch eine politische Patenschaft für den Rapper Toomaj Salehi übernommen hat. Das kam sehr gut an, weil es "so natürlich wirkte".

Maraim Claren war leider kurzfristig erkrankt. Aber Ye-Ome Rhie hatte sich noch morgens mit ihr ausgetauscht und so konnte Ye-One Rhie die Fragen, die ich Mariam Claren gestellt hätte, gut beantworten.

Die Mitwirkenden an der Veranstaltung öffneten ein Fenster zu denjenigen, die gerade nicht gehört werden, weil sie vom Regime aus der öffentlichen Wahrnehmung entfernt wurden: Frauen und Männer, die in iranischen Haftanstalten eingesperrt sind – als politische Gefangene.

Auch der Infotisch von Amnesty International, mit der Möglichkeit sich an Petitionen (für den Rapper Toomaj Salehi und die Mutter von Mariam Claren, Nahid Taghavi) solidarisch mit politischen Gefangenen im Iran zu zeigen, fand regen Zuspruch.

Einen Einblick in die wunderschöne, schon immer auch politische Literatur des Iran bot der Büchertisch von Forough Verlag & Buchhandlung aus Köln.

Uns gelang der Spagat. Es wurde getanzt, geklatscht und gesungen ... es wurde informiert und viele Unterschriften konnten gesammelt werden (es unterschrieben über die Hälfte aller Anwesenden - unserer Erfahrung nach sind das viele). Auch die Gelegenheit zum Austausch wurde gerne genutzt ... Wir mussten dann nach über 2,5 Stunden aufräumen, weil der Hochschulgottesdienst stattfinden sollte.









